

# Pfarrbrief



Gemeinschaft Langenloiser Pfarren  
Gobelsburg • Langenlois • Mittelberg • Schiltern • Zöbing



Stolze und glückliche Schilterner Sternsinger\*innen: in der Pfarrgemeinschaft wurde ein Rekordergebnis von € 17.727,48 erzielt!

## ...durch das Band des Friedens

### Weltgebetstag der Frauen 2024

Heuer ist Palästina, das Land in dem Jesus lebte und lehrte, das Beispiel-land des Weltgebetstages. Die Liturgie zu diesem Gottesdienst am Freitag, den 1. März, wurde von christlichen palästinensischen Frauen zusammengestellt. Das wurde bereits 2017 vom internationalen Komitee des WGT (Weltgebetstag der Frauen) entschieden, also ohne Kenntnis der politischen Entwicklung im Jahr 2023.

Jedes Wort, das ich hier schreiben möchte, lege ich auf die Goldwaage und nehme es augenblicklich zurück. Die Nakba (Katastrophe) erwähnen? Die Flucht und Vertreibung von über 750.000 Palästinenser:innen 1948 nach der Staatsgründung Israels? Kollektive Traumata bleiben nicht nur unbearbeitet, sondern werden immer wieder erlebt, von jeder einzelnen, jedem einzelnen Nachkommenden.



Oder soll ich über den größten Massenmord an Juden seit dem Holocaust schreiben, über den Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 auf Israel? Andererseits, mittlerweile sind 75% der palästinensischen Häuser im Gazastreifen zerstört ... So schichten sich Traumata auf Traumata, ganz besonders in diesem Land. Unser Bedürfnis nach einfachen Erklärungen, nach eindeutigen Zuschreibungen in Gut und Böse ist hier nicht erfüllbar, niemand hat eine gangbare Lösung für diese für alle entsetzliche Situation zur Hand.

Wie Frieden erreichen? Eine der Parolen der Demo gegen Rechtsextremismus und Rassismus verfolgt mich noch: No Justice, no peace! Ein Slogan, der in den Achtzigerjahren in den USA bei den Demonstrationen gegen Rassismus aufkam. Wirklich? Wird es

solange keinen Frieden geben, solange es keine Gerechtigkeit auf der Welt gibt?

„Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens.“ (Eph 4,2f) Das ist die ausgewählte Schriftstelle für den Weltgebetstag des Friedens heuer. Wirklich? Wieder geduldig ertragen? Demütig sein und aushalten? Wird hier empfohlen sich nicht zu wehren? Legitimiert diese Schriftstelle Ungerechtigkeit um des lieben Friedens willen?

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Wir sollen nicht mehr  
unmündige Kinder sein,...

GLAUBE 3.0



Fortsetzung:

Das alles sind Fragen, die wir am Weltgebetstag der Frauen – zu dem übrigens auch die Männer herzlich eingeladen sind – im Gebet vor Gott legen können. Antwort darauf findet man vielleicht in kleinen Ansätzen überall dort, wo Menschen schwierige Situationen in Liebe ertragen, wo

Menschen sich für ihre Mitmenschen demütig und geduldig einsetzen, ohne dabei ihre Überzeugungen und Haltungen aufzugeben. Vielleicht hilft aber auch das gemeinsame weltweite Gebet für dieses Land. Nicht unbedingt deshalb, weil Gott es in eine Waagschale legt, sondern weil jede:r einzelne Betende in sich und mit den Mitbetenden Frieden finden könnte.

Einen Frieden, der sich als Band weiterknüpft vielleicht? Diese Hoffnung bleibt.

Gabrielle Erd ■

**ÖKUMENISCHER  
WELTGEBETSTAG**  
der Frauen in Österreich

**Freitag, 1. März 2024, 19.00 Uhr**  
Pfarrkirche Langenlois

## Anita Gruber - eine inspirierende Glaubenszeugin

### Ein besonderer Nachruf

Pfarrgemeinderätin Anita Gruber aus Mittelberg verstarb im Alter von 48 Jahren an Krebs. Wer sie kannte, weiß

über ihr Bekenntnis zum Glauben, das sie auch in ihrem Tagebuch festhielt. Wir haben Anita Gruber als *Glaubenszeugin* ausgewählt, denn sie war eine außergewöhnliche Frau, an die wir uns immer erinnern werden. Das Verb *sachar* (Hebräisch *erinnern*) kommt in der Bibel

169 Mal vor. Angesprochen sind meistens Israel oder Gott, denn Erinnerung obliegt beiden. Dem Verb ist sein Gegenteil zugeordnet – vergessen. Die Erinnerung gilt Anita.

Solange wir Anita kannten, war sie fleißig, engagiert, kreativ, umsorgend, alle Herausforderungen annehmend und dem tiefen Glauben verbunden. Mit ihrem freundlichen

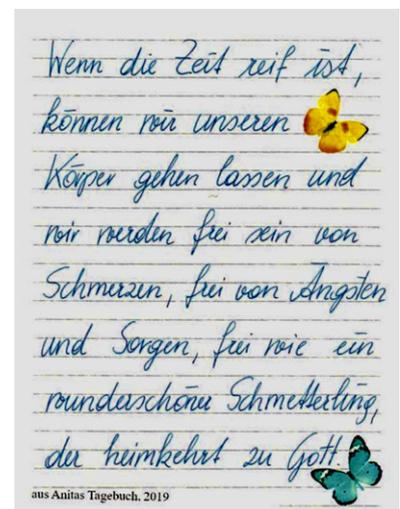
und ruhigen Wesen war sie überall beliebt. Im Laufe ihrer mit viel Geduld ertragenen Krankheit vertiefte sie ihre Spiritualität durch viel Lesen, Nachdenken, Niederschreiben und Beten. Ein Gespräch mit ihr schlug nicht selten ganz besondere Saiten an und klang oft lange nach.

Es gibt keinen gewöhnlichen Menschen. Jeder Mensch ist außer-gewöhnlich. Anitas Außergewöhnlich-sein gründet in ihrer Intensivierung des Lebens. In ihren eigenen Worten: „Ich bin nicht mehr die Alte. Mich hat das Leben schon sehr geprägt.“ Anita musste in ihrer Leidenszeit eine Hochschaubahn an Gefühlen durchleben; aber aus jedem überwundenen Tief, kam sie gestärkter heraus. Hoffend, glaubend, vertrauend, bereit ging sie uns in die Ewigkeit voraus. Anita war und ist ihrer Familie und uns ein bewundernswertes Vorbild geworden.

Vor allem angesichts des Leidens, der Gebrechlichkeit und der Zeitlich-

keit des Lebens, will keiner von uns – Anita wollte es auch nicht – die geschenkte Zeit verspielen oder sie banalisieren. Nur wenn wir das Leben vertiefen, es intensiv leben, könnten wir sagen, wie es auch Anita schrieb: „Es ist gut, ich bin dankbar!“

Liebe Anita, wir danken dir.  
Traude, Johannes & Jacek



### Kontakt

Röm.-kath. Pfarramt Langenlois  
Kirchenplatz 5  
3550 Langenlois

E-Mail: [pfarre.langenlois@aon.at](mailto:pfarre.langenlois@aon.at)

Pfarrer Zelek 0664 4357 597  
PAAss. Leitner 0676 8266 34211  
Kaplan Tessmer 0676 8266 35211

### Kanzleistunden

Unsere Kanzleistunden:

Mittwoch	08.00 – 10.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 10.00 Uhr
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon: 02734 2403  
Mobil: 0676 8266 33211

Sekretariat: Drazenka Meissl

### Impressum

Herausgeber, Verleger, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt, Pfarrer Mag. Jacek Zelek, Kirchenplatz 5, 3550 Langenlois, DVR 0029 874(189), [pfarrbrief.langenlois@gmx.at](mailto:pfarrbrief.langenlois@gmx.at). Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Druckhaus Schiner, 3151 St. Pölten  
Fotos: Stefan Engelbrecht, Anita Friedrich, Hannes Glavanovits, Edeltraud Hagmann, Hubert Meisl, Birgit Prager



## Sonn- und Feiertage

HM Heilige Messe • WGF Wort-Gottes-Feier  
Änderungen vorbehalten

	Gobelsburg	Langenlois	Mittelberg	Schiltern	Zöbing
<b>Gottesdienste werden als Wort-Gottes-Feier oder Heilige Messe gefeiert.</b>					
	10.00	10.00	08.30	10.00	08.30
<b>An nachstehenden Terminen feiern wir folgende Feste bzw. gibt es geänderte Zeiten oder Orte:</b>					
<b>SO 24.03.</b> Palmsonntag	10.00 HM, Segnung der Palmzweige	10.00 HM, Segnung der Palmzweige	<b>09.00</b> WGF, Segnung der Palmzweige	10.00 HM, Segnung der Palmzweige	08.30 HM, Segnung der Palmzweige
<b>DO 28.03.</b> Gründonnerstag	18.00 Feier vom Letzten Abendmahl	<b>16.00 Feier für Kinder</b> 19.00 Feier vom Letzten Abendmahl	19.00 WGF	19.00 WGF	19.00 Feier vom Letzten Abendmahl
<b>FR 29.03.</b> Karfreitag	18.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu	19.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu	19.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu	19.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu	19.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu
<b>SA 30.03.</b> Karsamstag	20.00 Auferstehungsfeier, Speisensegnung	<b>16.00 Feier für Kinder</b> 19.00 Auferstehungsfeier, Speisensegnung	20.00 Auferstehungsfeier, Speisensegnung	20.00 Auferstehungsfeier, Speisensegnung	19.30 Auferstehungsfeier, Speisensegnung
<b>SO 31.03.</b> Ostersonntag	10.00 HM, Speisensegnung	10.00 HM, Speisensegnung	08.30 HM, Speisensegnung	10.00 HM, Speisensegnung	08.30 HM, Speisensegnung
<b>MO 01.04.</b> Ostermontag	10.00 HM	10.00 HM	08.30 HM	--	08.30 HM
<b>SO 28.04.</b>	10.00 HM	10.00 HM	08.30 HM	10.00 Florianimesse	<b>09.30 Erstkommunion</b>
<b>SA 04.05.</b>	--	<b>09.00 Firmung</b> Keine Vorabendmesse	--	--	--
<b>SO 05.05.</b>	<b>09.00</b> Florianimesse beim FF-Haus	10.00 HM	08.30 WGF	<b>09.30 Erstkommunion</b>	08.30 Florianimesse
<b>DO 09.05.</b> Christi Himmelfahrt	10.00 HM	<b>08.00 HM</b> <b>09.30 Erstkommunion</b>	<b>09.30</b> Gottesdienst beim FF-Haus	10.00 HM	08.30 HM
<b>SO 19.05.</b> Pfingstsonntag	10.00 HM bei der Hubertuskapelle	10.00 HM	08.30 HM	10.00 HM	08.30 HM
<b>MO 20.05.</b> Pfingstmontag	10.00 HM	10.00 HM	08.30 HM	--	08.30 HM
<b>DO 30.05.</b> Fronleichnam	<b>09.00</b> HM	<b>08.00</b> HM am Holzplatz	<b>09.00</b> WGF	10.00 WGF	08.30 HM

## Wochentage

MO 08.30 Uhr HM Pfarrkirche Langenlois  
 MI 08.00 Uhr HM Nikolauskirche  
 FR **15.00 Uhr** WG Pflegeheim Langenlois (HM am 1. Freitag im Monat)  
 18.00 Uhr HM Kloster Haindorf  
 SA **18.00 Uhr** HM Pfarrkirche Langenlois  
 SO 08.00 Uhr WG **jeden 2. Sonntag im Monat** in der Nikolauskirche



### Festmesse für die Jubelpaare

Samstag, 25.05.2024, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Langenlois

Sie feiern heuer Ihre Silber-, Gold-, Diamanthochzeit oder sind noch länger verheiratet, dann laden wir Sie recht herzlich zur Festmesse ein. Treffpunkt ist um 17.45 Uhr auf dem Kirchenvorplatz, nach der Messe gibt es eine Agape. Bitte um telefonische Voranmeldung bei Edith Höbart 0699 1072 64 86 und Herta Rampspl 0650 231 61 61.

### Zwergertreff

Freitag 23.02., 22.03.,  
 26.04. und 24.05.2024  
 jeweils von 09.30 bis  
 11.00 Uhr im Pfarr-  
 heim Langenlois

# Veranstaltungen



**Freitag, 01.03.2024, 19.00 Uhr** **Pfarrkirche Langenlois**  
**Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen 2024**  
Im Anschluss gibt es eine Agape im Pfarrsaal; es werden auch fair gehandelte Produkte angeboten.

Die kfb Langenlois und die kfb Schiltern laden ein:

## Aktion Familienfasttag

„Teilen spendet Zukunft“

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

**Suppensonntag und Pfarrcafé in Schiltern:**

**Sonntag, 03.03.2024, nach der 10.00 Uhr Messe**  
**im Schloss Schiltern**

**Suppensonntag in Langenlois:**

**Sonntag, 10.03.2024 von 11.00 bis 14.00 Uhr**  
**im Pfarrsaal Langenlois**

Die kfb Partnerinnen vom Social Work Institute zeigen, wie die Menschen vor Ort den Herausforderungen der Klimakrise begegnen. Zahlreiche Frauen haben sich in Nepal bereits in Kooperativen zusammengefunden, in denen sie gemeinsam sparen, sich austauschen und weiterbilden, um sich für die kommenden Herausforderungen zu wappnen. Unterstützen wir die Frauen in Nepal durch unsere Spenden.

teilen spendet zukunft  
aktion familienfasttag



Katholische  
Frauenbewegung

## Von der Pfarre für die Pfarre

**Freitag, 22.03.2024, 15.00 bis 17.00 Uhr**  
**Kinder-Nachmittag im Pfarrhof Schiltern**

In Vorbereitung auf die Osterzeit laden Simone, Anita und Sabine die Schilterner Kinder zum Palmbuschen binden, basteln, gemeinsamer Jause uvm.  
Bitte um Anmeldung: 0676 4534967

**Sonntag, 05.05.2024, nach der Messe bis 16.00 Uhr**  
**Pfarrcafé im Pfarrhof Zöbing**

Der Pfarrgemeinderat lädt am Florianisonntag zum gemütlichen Beisammensein ein.



**Samstag, 27.04.2024 von 9.00 bis 15.00 Uhr**  
**Flohmarkt im Pfarrhof Langenlois**

Wenn Sie etwas Nettes für den Flohmarkt haben, können Sie es am Freitag, 26.04.2024, zwischen 13.00 und 16.00 Uhr im Pfarrhof abgeben. Wir sammeln: Bücher, Geschirr, Porzellan, Raritäten, usw...

Wir holen die Sachen auch gerne ab, wenn Sie uns vorher informieren: Edith Höbart 0699 1072 64 86 und Herta Ramps 0650 231 61 61.

Vorankündigung: **Sonntag, 23.06.2024**  
**Pfarrfest Langenlois**

## Kreuzwegandachten

**Pfarrkirche Gobelsburg**

**Freitag, 23.02.2024** um 18.00 Uhr

**Freitag, 15.03.2024** um 18.00 Uhr

**Freitag, 22.03.2024** um 18.00 Uhr

**Langenlois**

**Sonntag, 25.02.2024** um 14.00 Uhr im  
Kloster Haindorf

**Sonntag, 10.03.2024, 14.00 Uhr**  
**Stadtkreuzweg der Gemeinschaft**  
**Langenloiser Pfarren**  
Treffpunkt beim Kloster Haindorf

**Sonntag, 17.03.2024** um 15.00 Uhr in  
der Nikolauskirche

**Karfreitag, 29.03.2024** um 15.00 Uhr  
in der Pfarrkirche

**Pfarrkirche Mittelberg**

**Freitag, 23.02.2024** um 18.00 Uhr

**Pfarrkirche Schiltern**

**Sonntag, 18.02.2024** um 09.30 Uhr

**Freitag, 08.03.2024 um 15.00 Uhr**  
**Kreuzweg für die Kinder** der Pfarr-  
gemeinschaft in der **Pfarrkirche**  
**Schiltern**

**Pfarrkirche Zöbing**

**Sonntag, 17.03.2024** nach dem Gottes-  
dienst

## Maiandachten

**Langenlois Sonntag, 26.05.2024**  
um 15.00 Uhr in der Nikolauskirche

**Mittelberg**

**Sonntag, 05.05. und 26.05.2023** um  
19.00 Uhr bei der Marienkapelle

**Reith Freitag, 17.05.2024**

um 18.00 Uhr bei der Kapelle

**Zöbing**

**Sonntag,**  
**12.05.2024**

um 19.00  
Uhr in der  
Pfarrkirche,  
gestaltet von  
Rudolf Leopold

**Sonntag, 26.05.2024**

um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche,  
gestaltet von der Gebetsrunde

## Bittmessen

**Langenlois**

**Montag, 06.05.2024** um 08.30 Uhr in  
der Pfarrkirche Langenlois

**Dienstag, 07.05.2024** um 18.00 Uhr  
am Ende der Seestraße, bei Schlecht-  
wetter in der Pfarrkirche

**Mittwoch, 08.05.2024** um 08.00 Uhr  
in der Nikolauskirche

ein Spiel der Wellen,  
hin und her getrieben von jedem  
Widerstreit der Meinungen,...

GLAUBE 3.0



## Liebe Freunde, Familien, Schwestern und Brüder...

Nähe und Ferne zu Gott... diese Erfahrungen, diese persönlichen Einsichten, werden uns in der bevorstehenden Zeit des Fastens und dann zu Ostern begleiten. In diesen Zeiten intensivieren sich diese Dimensionen des Glaubens. Nach den Evangelien des Markus und des Matthäus ist das letzte Wort Jesu am Kreuz der Satz: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“. Dieser Satz ist ein Zitat aus Psalm 22,2. Jesus



klagt vor Gott, als er in unvorstellbaren Schmerzen am Kreuz hängt. Niemand rettet ihn. Das letzte Wort Jesu ist diese Klage der Gottverlassenheit. „Gottverlassen“ nennen wir trostlose Orte. Da ist es wieder, das Motiv der lebensfeindlichen Wüste.

Jesus klagt vor Gott, er fügt sich nicht einfach in das, was geschieht. Seine Worte sind zugleich auch Anklage. Doch entscheidend ist, dass

sich Jesus Gott zuwendet. Denn in dem, was ihm widerfährt, erblickt er Gottes Tun, Gottes Handschrift. Jesus teilt diesen Ruf aus der Gottverlassenheit mit vielen anderen. Er reiht sich solidarisch in den langen Zug derer ein, die sterbend diesen Psalm gesprochen haben.

Menschen von heute weigern sich oft, den Tod, wie es Psalm 22 tut, als Gottverlassenheit zu sehen, weil der Glaube an eine Auferstehung so schwierig zu sein scheint. Denn den Tod kompromisslos als Gottverlassenheit ansehen kann nur jemand, der die feste Hoffnung hat, dass Gott sich in der Auferstehung ihm wieder zuwenden wird. Diese Gott-Ferne wird nur erträglich, wenn Gott sein Verhalten ändern kann und sich dem Menschen wieder nähert. Wer das nicht glauben mag, der wird den Gedanken, der Tod sei Gottverlassenheit, immer zurückweisen. Wer so schreit, denkt nicht, dass Gott tot ist. Gott ist fern, aber nicht tot.

Jesus appelliert an den lebendigen Gott. Er weiß, dass Leben nur dort ist, wo man in der Nähe zum lebendigen

Gott lebt. Nähe oder Ferne zu Gott sind gleichbedeutend damit, dass man leben kann oder sterben muss. Es ist wohl kein Zufall, dass die jüdische und christliche Erwartung der Auferstehung sich an Märtyrer knüpft. Sie haben mit Leib und Leben bezeugt, dass es mehr gibt als die armseligen Tyrannen. So bekennt Dietrich Bonhoeffer einem Mitgefangenen in seiner Todesstunde: „Das ist das Ende. Für mich der Beginn des Lebens“.

Eine besinnliche Fastenzeit und frohe Ostern, wünscht Euer Pfarrer, Jacek Zelek mit Worten des Segens

### Krankenkommunion am Mittwoch, 27.03.2024

Bitte um Anmeldung:  
02734/2403, 0676/8266 33 211 oder  
pfarre.langenlois@aon.at

Für **Beichtgespräche** bitten wir um Terminvereinbarung mit Pfarrer Zelek oder Kaplan Tessmer.

## Bräuche aufrechterhalten, ja oder nein?

Bräuche und Traditionen geben Halt und Orientierung - etwas, das sich die Menschen im Land derzeit immer mehr wünschen würden, so Johanna Mikl-Leitner und Christiane Teschl-Hofmeister in ihrem Schreiben im November 2023 an alle niederösterreichischen Kindergärten. Sie riefen dazu auf, Nikolausfeiern aufrecht zu erhalten und so zu einer positiven Identitätsbildung beizutragen.



Hier stellt sich allerdings die Frage, wie sich das für alle Kinder mit nicht-christlicher Konfession anfühlt und von welcher Identität hier ausgegangen wird. Für diese wichtige Diskussion fehlt hier der Platz.

Der Langenloiser Nikolaus kommt gerne zu allen Kindern, die ihm die Türe öffnen und hat sichtlich Freude daran. Hier sieht man ihn bei der Festmesse zu seinen Ehren am 6. Dezember.

Es ist gut, Traditionen und Rituale auch kritisch zu hinterfragen. So ist Blackfacing und kulturelle Aneignung

ein Thema, das sehr emotional diskutiert wird. Von beiden Seiten.

Unsere Sternsinger wurden heuer besonders oft darauf hingewiesen, dass der schwarze Weisse fehlt. Wie Jacek Zelek in seinem Nachruf auf Anita Gruber schreibt, ist jeder Mensch außergewöhnlich. Aber nicht, weil sie/er weiß oder schwarz, dick oder dünn, blond oder dunkelhaarig ist, das sind Äußerlichkeiten. Sondern weil sie/er ein von Gott geliebter Mensch ist und zwar von Anfang an, ohne jedwede Leistung. ■

dem Betrug der Menschen  
ausgeliefert, der Verschlagenheit,  
die in die Irre führt.

GLAUBE 3.0



## Mittelberg sammelt für Tafel Österreich

Bei der Herbst-Sitzung des PGR kam die Idee auf, im Advent eine Lebensmittelsammelaktion für die Tafel Österreich durchzuführen. Mit einer Postwurfsendung wurde über die Notwendigkeit informiert und der Erfolg kann sich sehen lassen. Zwei übervolle Wäschekörbe konnten gesammelt werden. Ein großes Vergelt's Gott und DANKE im Namen unserer Mitmenschen, die täglich schauen müssen, wie sie finanziell durchkommen.



## Kinderandacht in Zöbing

Eine mittlerweile schöne Tradition ist die Kinderandacht am 24.12. nachmittags in Zöbing. Heuer feierten über 60 Kinder mit ihren Familien eine Andacht rund um die Kirche. Neben dem Singen von Weihnachtsliedern und dem Besuch der Krippe in der Kirche, wurde das Weihnachtsevangelium gemeinsam mit den Kindern gestaltet. Im Bild „die Hirten“ Samuel und Ben.



## Krippenspiel der Schilterner Volksschulkinder

Die Kinder der PVS Schiltern sorgten in der vollen Pfarrkirche Schiltern am 15.12. für Adventstimmung. Sie präsentierten ein mit Eifer einstudiertes Weihnachtsspiel. Umrahmt wurde die Geschichte von gesanglichen Darbietungen, geleitet von Religionslehrerin Monika Rauscher, und Weihnachtsliedern, instrumental vorgetragen von den Musikkindern unter der Leitung von Anita Kittenberger.

## Warum der Pfarrbrief so dünn ist

Seit vielen Jahren schreibt und layoutet ein kleines Team ehrenamtlich den Pfarrbrief für alle fünf Pfarren. Zunehmend haben sich die Textbeiträge, vor allem die Berichte über die wiederkehrenden Feste, in den letzten Jahren beinahe wortgleich wiederholt. Das führte zu einer kleinen Sinnkrise im Team, die wir thematisiert und diskutiert haben.

Die nächsten Ausgaben werden daher ein wenig experimenteller gestaltet. Inhaltlich wollen wir keinesfalls auf Spirituelles verzichten. Die Glaubenszeugnisse und die Zelektionen (2 x im Jahr), sowie Gedanken

zu aktuellen Themen werden Sie also weiterhin lesen können. Die einzelnen Pfarrseiten haben wir zur Rubrik „Aus den Pfarren“ zusammengezogen. Das Kernstück, die Gottesdienstordnung und die Veranstaltungen, finden Sie in gewohnter Form auf dem Blatt in der Mitte. Weil Bilder oft mehr sagen als Worte, berichten wir von Festen eher mit Fotos.

In jeder Pfarre gibt es eine Ansprechperson, der Sie gerne Fotos und auch Themen für den Pfarrbrief zukommen lassen können: Gobelsburg: Richard Demattio, Langenlois: Marion Fichtenbauer, Mittelberg:

In den Dreiviertelkreisen dieses Pfarrbriefes ist Eph 4 zitiert. In dem Brief an die Epheser wird auf die Einheit der Gläubigen verwiesen und ein Miteinander angeregt.

Traude Hagmann, Schiltern: Sabine Miesenböck, Zöbing: Christine Preßlmeyer.

Das neue Konzept spart Papier, Kosten (herzlichen Dank übrigens für die eingegangenen Spenden von € 270,-) und unsere Arbeitszeit. Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Das Pfarrbriefteam (neben den bereits genannten) sind Gabrielle Erd, Liesbeth Gremliza und Johannes Leitner, unterstützt von Drazy Meissl und Inge Pröglhöf-Klein. ■